

SkF hilft Ukraine-Flüchtlingen

Der **Sozialdienst katholischer Frauen** in Kiel hat sein Team um **Sprachmittlerinnen** ergänzt, die bei der Beratung von Ukrainerinnen übersetzen können.

VON JENNIFER RUSKE

Für die vielen Frauen und Kinder, die vor dem Krieg in der Ukraine nach Deutschland geflohen sind, bietet der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Kiel Hilfe an. Zur Ruhe finden und einen Neubeginn wagen – das ist für viele der Flüchtlinge alles andere als einfach. Oft haben die Familien nicht mehr als das Nötigste mitnehmen können. Angst und Sorge um die zurückbleibenden Ehemänner, um die Zukunft der Familie und besonders der Kinder sowie Traumata durch das Erlebte kommen bei vielen hinzu.

Hilfe und Unterstützung für die Frauen und ihre Kinder gibt es in Kiel an vielen Stellen. Die Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere des SkF Kiel in der Muhliusstraße gehört dazu. „Wir sind bestens vorbereitet“, sagt Andrea Borowski, Geschäfts-

führerin des Vereins. Die Schwangerschaftsberaterinnen des SkF haben ihr Team um Sprachmittlerinnen ergänzt, die Ukrainisch sprechen und bei den Beratungsterminen übersetzen können, erläutert Beraterin Andrea Dörr.

Schwangere Frauen und Familien mit Kindern bis drei Jahren aus der Ukraine können beim SkF kurzfristig Beratungstermine vereinbaren – „oder von den Menschen vereinbaren lassen, die sich derzeit ehrenamtlich um die Familien kümmern und sie beim Neustart in Kiel begleiten“, ergänzt die Kollegin Esther Stachow.

Neben der fachlichen Beratung hilft der SkF auch mit seiner „Kinder-Kleider-Kiste“, die seit über 40 Jahren in der Muhliusstraße angesiedelt ist und von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt wird. In der Kleiderkammer finden die Frauen gut erhal-

tene Baby- und Kinderkleidung sowie Umstandskleidung. Dank einer Spende kann das Hilfsangebot noch ausgeweitet werden: „Von dem Geld haben wir Einkaufs-Gutscheine im Wert von je 35 Euro gekauft, mit denen die Frauen Neuware wie Unterwäsche, Windeln, Hygieneartikel oder Baby- und Umstandskleidung in den benötigten Größen selbst einkaufen können“, sagt Andrea Dörr. Denn nicht alle Größen seien vorrätig.

Um nicht nur ukrainischen Frauen, sondern alle Familien mit Kindern bis drei Jahren helfen zu können, ist die „Kinder-Kleider-Kiste“ auf Kleiderspenden angewiesen. „Wir benötigen immer Babybekleidung, vor allem gut erhaltene und saubere Erstlingsausstattungen, aber auch Babybedarf wie Kinderwagen und Buggys“, so Esther Stachow.

Weitere Infos und Terminabsprachen per E-Mail an beratungsstelle-ki@skf-kiel.de, unter www.skf-kiel.de und bei SkF-Fachbe-reichsleiterin Frederike Engel unter Tel. 0431/55 47 66.